

Fünf Verletzte bei Selbstunfall

ILLIGHAUSEN. Bei einem Selbstunfall in Illighausen auf dem Seerücken sind am Sonntagmittag eine 34jährige Mutter und ihre vier Kinder leicht verletzt worden. Die Frau hatte aus noch ungeklärten Gründen die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren, worauf sich dieses überschlug. Sie musste durch den Rettungsdienst aus dem Fahrzeug geborgen werden. Ihre vier Kinder konnten sich selber befreien. Alle fünf Personen wurden ins Spital gebracht. Der Schaden beläuft sich laut der Kantonspolizei Thurgau auf rund 10 000 Franken. (sda)

Polizeihund Lupo findet Vermissten

TÜBACH. Die Kantonspolizei St. Gallen fand am Sonntag einen 77jährigen Vermissten nach drei Stunden Suche unverletzt wieder. Der Gesuchte hatte sich mit seinem Hund auf einen Spaziergang begeben. Als er nach einer Stunde nicht zurückkehrte, suchte die Frau ihren Mann längere Zeit erfolglos. «Lupo», der eingesetzte Personenspürhund, nahm die Fährte des Mannes auf und fand diesen nach drei Stunden. Er war leicht unterkühlt, aber wohlauf. (tn)

Raser in Rosental angehalten

WÄNGI. Ein Autofahrer ist am Samstag in Rosental in der Gemeinde Wängi mit 98 Kilometern pro Stunde durch den Ort gerast. Erlaubt wäre Tempo 50 gewesen. Wie die Thurgauer Kantonspolizei weiter mitteilte, musste der 37jährige Autofahrer seinen Führerausweis abgeben. Er wurde bei der Staatsanwaltschaft angezeigt. (sda)

LEUTE



Die meisten Menschen nutzten die vergangenen Ostertage zum Entspannen. Nicht so Andy Stadelmann, besser bekannt unter seinem Künstlernamen **Andy McSean**. Der 34-Jährige verbrachte die Feiertage im Musikstudio, um neue Lieder aufzunehmen. «Den Osterhasen haben wir nicht gefunden – dafür einen neuen Song», schrieb der gebürtige St. Galler auf seinem Twitter-Account. (tn)

www.tagblatt.ch/ostschweiz

**Schweizerische ALS Stiftung
Fondazione SLA Suisse
Fondazione SLA Svizzera
Swiss ALS Foundation**

Amyotrophe Lateralsklerose geht uns alle an.

**PC 85-794304-0
www.als-stiftung.ch**



Bild: Bergbahnen Wildhaus

«Der Karfreitag war nochmals phantastisch», sagte Jürg Schustereit, Marketingverantwortlicher der Bergbahnen Toggenburg.

Tiefschneefahren im April

Dank der Ostertage war der Abschluss der Skisaison für die Ostschweizer Bergbahnen sehr erfreulich. Nach einem späten Start holten die Bergbahnbetreiber im Februar etwas auf – die Besucherzahlen waren gut.

CORINNE HANSELMANN/TIM NAEF

Die Wintersportler wünschten sich Anfang Dezember sehnlichst Schnee herbei – und mit ihnen die Bergbahnen-Betreiber, um die Pisten zu präparieren und die Lifte laufen zu lassen. Der Saisonstart war spät – und schlecht. Dafür schenkte Petrus den Skigebieten nun in der vergangenen Woche vor Saisonabschluss nochmals Schnee.

Neuschnee und gutes Wetter

«Der Neuschnee der letzten Tage beschert uns einen richtig winterlichen Saisonabschluss»,

sagt Jürg Schustereit, Marketingverantwortlicher der Bergbahnen Toggenburg. Nach dem Ostermontag pausieren die Skigebiete der Region nun bis zur Sommer-Wandersaison.

«Die Erkenntnisse der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass nach Ostern ein halbwegs rentabler Betrieb kaum mehr möglich ist», sagt Schustereit. «Viele Feriengäste hatten wir im Februar. Dort erzielten wir fast Rekordresultate. Dies hatten wir nach dem vermasselten Saisonstart Ende Dezember aber auch nötig», erklärt er. Die vergangenen zwei Wochen seien «kein Ge-

schäft» mehr gewesen. «Tagesgäste entscheiden immer sehr spontan und gehen nur bei guten Wetter- und Schneeverhältnissen auf die Piste. Vergangene Woche mussten wir den Betrieb gar für vier Tage einstellen», sagte Schustereit gestern.

Umso wichtiger seien die Ostertage gewesen. «Besonders der Karfreitag war phantastisch.» Und auch gestern seien nochmals über 3000 Gäste ins Toggenburg gekommen.

Ostern brachte Zulauf

«Eine Bilanz über die ganze Saison können wir noch nicht

ziehen. Sicher ist aber, dass der Saisonstart nicht zufriedenstellend war. Wir konnten den Betrieb erst am 19. Dezember aufnehmen. Zuvor war eine Pistenpräparierung aufgrund der Schneeverhältnisse nicht möglich», sagt Klaus Nussbaumer, Geschäftsleiter der Pizolbahnen.

Die Ostertage seien jedoch nochmals sehr gut gewesen. «Am Freitag hatten wir super Wetter. Auch Samstag und Sonntag waren trotz des schlechten Wetters in Ordnung», sagte Nussbaumer. «Und besonders gestern war es traumhaft. Wann konnte man schon letztmals im April bei Son-

nenschein nochmals Tiefschneefahren.»

6000 Gäste zum Abschluss

Die Saison war am Flumserberg durchschnittlich. Auch hier gestaltete sich der Start schwierig. Januar und März waren gut besucht. «Der Februar war sogar sehr gut», sagte Heinrich Michel, Geschäftsführer der Flumser Bergbahnen am Montag. Und auch die Ostertage seien nochmals gut gewesen. «Gestern hatten wir nochmals 6000 Gäste. Alles in allem also ein versöhnlicher Abschluss einer schwierigen Saison.»

Brand in Geschäft in Gossau

In einem Einkaufsladen in Gossau hat es gestern gebrannt. Nach Angaben der St. Galler Kantonspolizei beläuft sich der Schaden auf mehrere 10 000 Franken.

GOSSAU. «Das betroffene Geschäft verkaufte Lebensmittel und Kleidungsstücke», sagte Gian Andrea Rezzoli, Mediensprecher der Kantonspolizei St. Gallen. Bewohner der Wohnungen über dem Laden bemerkten das Feuer, weil Rauch in ihre Wohnungen drang. Alle Bewohner flüchteten ins Freie. Das Feuer wurde durch die Feuerwehr Gossau rasch unter Kontrolle gebracht. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt. Der Kriminaltechnische Dienst der St. Galler Kantonspolizei nahm die Ermittlungen auf, wie es in einer Mitteilung hiess. (tn)



Bild: Kapo SG

Beim Brand in Gossau wurden keine Personen verletzt.

Mehrere betrunkene Autofahrer über Ostern

Ein 82jähriger Schweizer beschädigte am Sonntag mit seinem Auto in St. Gallen ein abgestelltes Velo und fuhr anschließend weiter. Durch eine Zeugin machte die Stadtpolizei den Mann ausfindig. Bei der Kontrolle bemerkten die Polizisten, dass er angetrunken war. Ein durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 0,79 Promille. Der Mann machte geltend, dass er zu Hause getrunken hatte. Daher wurde eine Blutprobe angeordnet. Der Autofahrer wurde bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

In Kirchberg ist am Samstagabend ein 63jähriger Autofahrer

mit einem Bus zusammengestossen. Der Atemalkoholtest fiel mit über 2 Promille positiv aus. Das Auto befand sich in der Fahrbahnmitte, als ihm der Bus entgegenfuhr. Dessen Chauffeur wich zwar noch auf das Trottoir aus, dennoch kam es zum Unfall. Der Unfallverursacher musste sowohl eine Blutprobe als auch seinen Führerausweis abgeben. Es entstand ein Sachschaden von mehr als 10 000 Franken.

Am Samstag fuhr in Grabs ein mit 1,5 Promille angetrunkenen 46-Jähriger einen Zaun um. Laut Polizei beläuft sich der Sachschaden auf über 15 000 Franken. (tn)

Tierische Zeiten
facebook/brandt-cartoons

KEINE SORGE, SOHN: WIR DINOSAURIER STERBEN NICHT AUS.

UNS GIBT'S SCHON SEIT MENSCHENGEDENKEN.